

Die Gesellschaft und ihre Organe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **29 (1937)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Geschäftlicher Teil

I. Die Gesellschaft und ihre Organe

Die 29. *Jahresversammlung* in Biel, organisiert durch Dr. Th. Ischer und Prof. Dr. O. Tschumi zusammen mit dem Arbeitsamt Biel, wurde am 5. Juni mit einer Exkursion nach der Petersinsel eingeleitet. Auf der Insel führte Karl Hännly nach den geschichtlich und urgeschichtlich interessanten Punkten. Das Schiff führte hierauf die Teilnehmer nach Twann, wo die Gesellschaft von Dr. K. Irlet gastfreundlich zu einem Imbiß in seinem schönen Hause aufgenommen wurde. Die Räume waren zur Besichtigung der großen urgeschichtlichen Sammlung weit geöffnet und vermochten die Gäste dermaßen zu fesseln, daß ihnen schließlich der Abschied schwer fiel.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen im Hotel „Elite“ wurde unter dem Präsidium von Prof. Dr. P. Vouga der Reigen der kleinen Mitteilungen eröffnet, der diesmal ganz den bernischen Forschern überlassen wurde. Prof. Dr. Otto Tschumi, Dr. Koby, D. Andrist und E. Kräuliger sprachen über die Ergebnisse der bernischen Höhlenforschung, speziell über die altpaläolithischen Höhlen des Berner Oberlands und die Magdalénienhöhlen des Jura. Dr. Th. Ischer überraschte mit einem Reichtum von neuen Funden der Jungsteinzeit und der Bronzezeit aus dem Seeland, Prof. Dr. Tschumi orientierte über die wichtigen Latènesiedlungen am Jolimont und am Jenberg, wobei er die ausgezeichneten Karten unseres hochbetagten Mitglieds B. Moser vorweisen konnte. In die Frühgeschichte führte A. Gerster mit einem Vortrag über den großen römischen Gutshof bei Vicques und Dr. Oppliger mit seinen Aufklärungen über das frühgermanische Gräberfeld von Lyß.

Am Sonntag morgen wurde zunächst unter Führung von W. Bourquin das Bieler Museum besucht, das den Namen des bedeutenden Urgeschichtsforschers Schwab trägt, der mit seiner gewaltigen Pfahlbausammlung den Grundstock legte.

Die *Generalversammlung* wickelte die ordentlichen Traktanden ab. Eine gedrückte Stimmung beherrschte die Versammlung nach der Bekanntgabe der drohenden vollständigen Streichung der Bundessubvention. Es wurde aus dem Schoß der Anwesenden dem bitteren Gefühl Ausdruck verliehen, daß gerade heute, wo die Heimatforschung nötiger wäre denn je, ein solcher Schritt in Erwägung gezogen werden kann. Statutengemäß traten aus dem Vorstand aus Prof. Dr. P. Vouga, Neuchâtel, und Dr. H. Beßler, St. Gallen, aus Gesundheitsrücksichten Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich. Neu in

den Vorstand gewählt wurden Prof. Dr. O. Tschumi, Bern, Ingenieur A. Matter, Baden, und W. Burkart, Kreisförster, Chur. An Stelle des abtretenden Präsidenten Prof. Dr. P. Vouga, Neuchâtel, wurde gewählt Dr. Th. Ischer, Bern. Zu Ehrenmitgliedern wurden gewählt Dr. E. Bächler, St.Gallen, Prof. Dr. Eugène Pittard, Genève, und Prof. Dr. A. Heim, Zürich.

Die *öffentlichen Vorträge* im schönen Rathaussaal, die auch von der Bieler Bevölkerung gut besucht wurden, begannen um 10.30 Uhr. Es sprach zunächst Dr. Emil Bächler über die Ergebnisse seiner Forschungen in den paläolithischen Höhlen der Alpen, sodann Prof. Dr. E. Pittard über das Thema: „Origine des populations européennes: les races fossiles.“

Am gemeinsamen Mittagessen im Restaurant „Seefels“ begrüßte der Stadtpräsident von Biel, Nationalrat G. Müller, in launiger Weise die Urgeschichtsforscher. Er konnte mit Recht auf die wundervoll restaurierte Altstadt hinweisen als einen lebendigen Beweis dafür, daß die Industriestadt immer den Sinn für kulturelle Forderungen bewahrt hat. Ihm dankte der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr. P. Vouga.

Die Tagung wurde mit einer Fahrt nach den Ausgrabungen von Petinesca abgeschlossen. Im heiligen Bezirk dieser alten Römerstätte wies Architekt Lanz die Pläne seines 1926 verstorbenen Vaters Dr. Lanz vor, der früher schon hier gegraben hatte. Besonderes Interesse beanspruchte der freigelegte gallo-römische Tempel und die in seinem Bereich gemachten Funde.¹

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus den Herren Dr. Th. Ischer, Bern, Präsident; Dr. R. Laur-Belart, Basel, Vizepräsident; Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, Sekretär; Direktor H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich, Kassier; Dr. L. Blondel, Genève; Dr. E. Vogt, Zürich; W. Burkart, Kreisförster, Chur; A. Matter, Ingenieur, Baden, und Prof. Dr. O. Tschumi, Bern.

Die Geschäfte wurden in vier Sitzungen behandelt. Die erweiterten Aufgaben bedingen größere finanzielle Aufwendungen. In Wirklichkeit aber sind die Einnahmen, in erster Linie bedingt durch die katastrophale Reduktion der Bundessubvention, zurückgegangen. Es werden Maßnahmen intensiverer Mitgliederwerbung erwogen und unter anderem der Druck einer *Werbekarte* beschlossen. Den Mitgliedern, die uns im Laufe eines Jahres zwei neue Mitglieder zuführen, soll einer der ältern Jahresberichte nach ihrer Wahl gratis abgegeben werden.

Die *Jahresberichte* sollen in ihrem statistischen Teil kürzer gefaßt werden, dagegen sind die jedem Kapitel vorangestellten Übersichten wieder in früherem Sinne auszu-

¹ Über die Jahresversammlung sind uns folgende Zeitungsberichte zugegangen: Journal du Jura, 5. VI. 1937. Seeländer Volksstimme, 5. VI. 1937. Bieler Tgbl., 5. VI. 1937. Bund, 18. VI. 1937 (Th. Ischer). Journal de Genève, 29. VI. 1937 (E. Constantin). Trib. de Genève, 17. VI. 1937 (E. Constantin). Nat.Ztg., 15. VI. 1937 (Laur). Zof. Tgbl., 7. VI. 1937 (E. Durnwalder). N. Z. Z., 11. VI. 1937 (H. Hiltbrunner). La Suisse (E. Constantin). Neue Bündner Ztg., 12. VI. 1937.

bauen. Ferner soll versucht werden, in einem dritten Teil kleinere Aufsätze verschiedener Verfasser mit Abbildungen unterzubringen. Namentlich aber sollen die Jahresberichte wieder reicher illustriert werden, soweit dies im Rahmen der verfügbaren Mittel möglich ist. Die Berichterstattung über den römischen Teil wird Dr. R. Laur-Belart übertragen, und in diesem Sinn mit der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte Fühlung genommen. Dem bisherigen Berichtersteller, Prof. Dr. Otto Schultheß, Bern, der von der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte als Römerreferent bestellt worden war, dankt der Vorstand für seine langjährige Mitarbeit.

Eine Anregung des Mitgliedes W. Zimmermann, eine Liste der für uns wichtigsten *Flurnamen* zu veröffentlichen, wird geprüft und Prof. Dr. P. Vouga beauftragt, sich mit den Sprachforschern deswegen in Verbindung zu setzen. Ein Antrag, die *mittelalterliche Bodenforschung* in das Arbeitsprogramm aufzunehmen, wird abgelehnt.

Da im Jahr 1938 unser ehemaliger Sekretär und Präsident Dr. E. Tatarinoff seinen 70. Geburtstag begehen wird, wird dem Antrag des Historischen Vereins für den Kanton Solothurn, eine Festschrift gemeinsam mit unserer Gesellschaft herauszugeben, Folge geleistet. — Unsere Gesellschaft soll sich an der im Jahr 1939 in Zürich stattfindenden *Schweizerischen Landesausstellung* beteiligen. Es wird eine Kommission, bestehend aus Prof. Dr. Otto Tschumi, Bern, als Präsident, Dr. E. Vogt, Zürich, Dr. R. Laur-Belart, Basel, Direktor H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich, und Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, bestellt.

Die Kommissionen

1. *Die Kurskommission.* Mitglieder: A. Matter, Präsident; Dr. E. Vogt, Kursleiter; Dr. R. Bosch, Kassier; Karl Keller-Tarnuzzer. Der 5. Kurs mit dem Thema „*Die Schweiz in der Völkerwanderungszeit*“ wurde vom 25. bis 27. September in Zürich abgehalten. Er war von über 60 Teilnehmern besucht. Das Programm lautete folgendermaßen:

Samstag, den 25. September:

10.30 Uhr: Dr. R. Laur-Belart, Historische Probleme der schweizerischen Völkerwanderungszeit.

14.00 Uhr: Dr. E. Vogt, Das Inventar der alamannischen Gräberfelder.
Anschließend Besichtigung der Ausgrabungen auf dem Lindenhof-Zürich unter Führung von Dr. E. Vogt.

20.00 Uhr: Diskussion über archäologische Probleme und Erfahrungen.

Sonntag, den 26. September:

9.00 Uhr: Dr. E. Vogt, Die frühmittelalterlichen Festungen bei Sissach.

10.45 Uhr: Prof. Dr. W. Bruckner, Unsere Ortsnamen als Hilfsmittel zur Aufklärung der Völkerwanderungszeit.

14.00 Uhr: Dr. R. Laur-Belart, Die alamannischen Gräberfelder von Basel.

15.45 Uhr: Dr. E. Vogt, Führung durch die völkerwanderungszeitliche Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums.

Montag, den 27. September: Exkursion nach mesolithischen, neolithischen, hallstätischen, römischen und frühmittelalterlichen Fundstellen Fällanden, Greifensee, Wetzikon, Robenhausen, Irgenhausen, Nürensdorf, Kloten, Seeb, Bülach und Dielsdorf.¹

2. *Kommission für Archäologischen Arbeitsdienst*. Die Zusammensetzung der Kommission, sowie des Arbeitsausschusses war dieselbe wie im vergangenen Jahr. Vom Arbeitsausschuß selbst durchgeführt wurde ein Winter-Arbeitsdienst in Ligornetto-Stabio (Leiter: Dr. Chr. Simonett). Ergebnisse: Spätromisches Gräberfeld, römische Siedlungsreste, frühmittelalterliche Kirche und Gräber (S. 33 ff.).

Im übrigen kamen folgende archäologische Arbeitsdienste zur Durchführung: Mels (K. Keller-Tarnuzzer). Prähistorische Höhengiedelungen auf Kastels und Berschis (S. 36 ff.).

Augst (Dr. R. Laur-Belart und J. Pellegrini). Konservierungsarbeiten an der Heidenmauer in Kaiseraugst und am römischen Theater in Baselaugst. Ausgrabung der römischen Thermen (S. 78).

Petinesca bei Biel (Prof. O. Tschumi). Gallorömischer Tempelbezirk (S. 96 f.).

Bielensee (Dr. Th. Ischer). Pfahlbauausgrabungen bei Vinelz und Lüscherz (S. 34 f.).

Vicques bei Delsberg (A. Gerster). Römischer Gutshof (S. 97 f.).

Zürich-Lindenhof (Dr. E. Vogt). Spätromisches Kastell und frühmittelalterliche Pfalz (S. 29 ff.).

Vindonissa (Dr. Ch. Simonett). Centurien-Kaserne des Legionslagers (S. 22 ff.).

Die Totalausgaben für alle diese Arbeitsdienste betragen zirka 175 000 Fr., woran von privater Seite zirka 52 000 Fr. aufgebracht wurden. Die Kommission half nach Kräften bei der Finanzierung mit, indem sie vermittelt eines illustrierten Prospektes eine allgemein schweizerische Sammlung durchführte, die einen Reinertrag von zirka 22 000 Fr. ergab. Die Gesamtkommission tagte am 28. Februar 1937 in Brugg und bereinigte das Jahresprogramm. Der Arbeitsausschuß entledigte sich seiner Aufgabe in 7 Sitzungen. Zum Zwecke der Propaganda und der engern Verbindung des archäologischen Arbeitsdienstes mit weitesten Kreisen wurde unter dem Titel „Urschweiz“ ein periodisch erscheinendes Mitteilungsblatt gegründet, das großen Anklang fand und bereits über 1000 Abonnenten zu verzeichnen hat.

3. *Monographienkommission*. Als erster Band der *Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz*, dieses neuen Unternehmens der Gesellschaft, konnte mit finanzieller Unterstützung der Escher-Abegg-Stiftung der Universität Zürich und der Albert-Barth-Stiftung der E.T.H. im Verlag von E. Birkhäuser & Co. A.G. in Basel die Arbeit unseres Vorstandsmitgliedes, Dr. E. Vogt, *Geflechte und Gewebe der Steinzeit*, reich illustriert herausgegeben werden. Das Interesse für die Publikation war erfreulich groß. Zahlreiche Bestellungen gingen auch aus dem Auslande ein. Dadurch ermutigt, sind wir an die Vorbereitung des zweiten Bandes herangetreten (S. 130 f.).

¹ Über den Kurs berichtet R. Bosch in der N. Z. Z. vom 1. X. 1937.

Das Sekretariat

Der 28. *Jahresbericht* erschien wieder im reduzierten Umfang wie in den letzten Jahren, war aber diesmal reich bebildert. Wir bemerken, daß die darin gemachte Anregung, es möchten sich Mitglieder finden, die im Sinne einer Notgemeinschaft für die Dauer der finanziellen Krise den Jahresberichten besondere Hilfe angedeihen lassen möchten, leider ungehört verhallt ist.

Die *Dienstreisen* des Sekretärs waren im Berichtsjahr wegen der langen Inanspruchnahme im Arbeitslager von Mels und wegen Unfalls stark eingeschränkt. — Die *archäologische Landesaufnahme* wurde weitergeführt und wesentlich bereichert. Sie umfaßt zurzeit folgende Gemeindedossiers:

	Gemeinde- mappen		Gemeinde- mappen
Kt. Aargau	182	Kt. Schwyz	22
Kt. Basel (Stadt und Land)	65	Kt. Solothurn	108
Kt. Bern	350	Kt. Thurgau	74
Kt. Freiburg	103	Kt. Tessin	113
Kt. St.Gallen und Appenzell	65	Kt. Unterwalden	15
Kt. Genf	40	Kt. Uri	17
Kt. Glarus	11	Kt. Waadt	175
Kt. Graubünden	144	Kt. Wallis	90
Liechtenstein	7	Kt. Zug	13
Kt. Luzern	75	Kt. Zürich	141
Kt. Neuenburg	30	Ausland	9
Kt. Schaffhausen	35		

Das *Planarchiv*, das nur die großformatigen Pläne, die in den Mappen der Landesaufnahme nicht Platz finden, aufnimmt, enthält heute insgesamt 315 Nummern. — Die *Diapositivsammlung* ist auf 507 Bilder angewachsen. Sie besitzt immer noch beträchtliche Lücken. Schenkungen werden gerne entgegengenommen.

Der *Mitgliederbestand* verteilt sich auf Ende des Jahres folgendermaßen auf die Kantone und das Ausland:

Zürich	104	Genève	15
Bern	74	Neuchâtel	12
Aargau	62	Zug	10
Baselstadt	42	Fribourg	8
Thurgau	38	Liechtenstein	7
Graubünden	36	Tessin	6
Luzern	33	Glarus	5
Solothurn	30	Schwyz	3
St.Gallen	30	Wallis	3
Vaud	20	Nidwalden	2
Schaffhausen	16	Appenzell I.Rh.	1
Baselland	15	Ausland	40

14 Ehrenmitglieder, 62 Kollektivmitglieder, 24 lebenslängliche und 512 ordentliche Einzelmitglieder.

Das auf Ende des Jahres bereinigte *Mitgliederverzeichnis*, das den Mitgliedern zugestellt worden ist, hat seither folgende Erweiterung erfahren:

Kollektivmitglieder:

Musée d'art et d'histoire, Fribourg (M. Peissard).

Lebenslängliche Mitglieder:

Bodmer Martin, Freudenberg, Zürich (Th. Ischer).
Baron Eduard von der Heydt, Ascona (Th. Ischer).
Niggeler W., Ingenieur, Baden (Th. Ischer).

Einzelmitglieder:

Ambühl Max, Lehrer, Dießenhofen (Sekretariat).
Bebler Jeanne, Frau, Hügelstraße 16, Zürich (H. J. Wegmann).
Betz Lina, Fasanenstraße 96, Basel (R. Laur-Belart).
Bieber Olga, Mühleberg 23, Basel (R. Laur-Belart).
Bigler R., Lehrer, Präsident des Rittersaalvereins, Burgdorf (Sekretariat).
Bloch Ernst, Albisbrunn bei Hausen am Albis (Sekretariat).
Böckli Robert, Blumenhalde, Itschnach-Küsnacht (H. J. Wegmann).
Brenner C. W., Zahnarzt, Klybeckstraße 174, Basel (Th. Ischer).
Buri Karl, Bernastrasse 1, Bern (A. Matter).
Casparis C. O., Dr. med., Bahnhofstraße 8, Chur (W. Burkart).
Ceriani Adolf, Direktor, Freiestraße 111, Zürich (H. J. Wegmann).
Chatelain Ramon, Klosweg 57, Bienne (H. Rossel).
Collard Paul, Dr. ès lettres, La Vigie sur Cologny, Genève (L. Blondel).
Dörig-Mazenauer Albert, Kaufmann, Appenzell (J. Hugentobler).
Dübi Ernst, Dr., Gerlafingen (Sekretariat).
Dubler-Wenger Erwin, Lüscherz (Th. Ischer).
Duve Leonh., Alpenquai 36, Zürich (H. J. Wegmann).
Eberli M., Dr., Dufourstraße 21, Zollikon-Zürich (H. J. Wegmann).
Ehrenberg Silvia, Fräulein, Embrach (A. Matter).
Erismann Paul, Lehrer, Aarau (Erni).
Fehr J., Dr., Appenzell (Sekretariat).
Felber René, Weinbergstraße 26, Kilchberg-Zürich (Th. Spühler).
Fischer G. H., Fabrikant, Fehraltorf (H. J. Wegmann).
Frey Hans, Posthalter, Mellingen (A. Matter).
Gadient St., Dr., Dammerkirkstraße 31, Basel (H. J. Wegmann).
Gannser-Burckhardt August, Dr., Grellingerstraße 77, Basel (E. Major).
Giger-Luchsinger M., Frau, Glaserbergstraße 50, Basel (R. Laur-Belart).
Glaser Dr., Historisches Museum, Basel (R. Laur-Belart).
Gribi Susy, Fräulein, Zwyszigstraße 18, Bern (R. Böckli).
Hirt Albert, Bahnbeamter, Kurvenstraße 33, Zürich (Führg. Busigny im Landesmuseum).
Hüsler F., Kantonsbaumeister, Haffnerstraße 15, Solothurn (Sekretariat).

Jenny Daniel J., Spielhof, Glarus (P. Tschudi).
 Jucker Hans, stud. phil., Mittlere Straße 111, Basel (R. Bosch).
 Küenzi W., Dr., Naturhistorisches Museum, Bern (A. Matter).
 Küffer P., Vorsteher, Mettstraße 130, Biel (Th. Ischer).
 Kuhn Paul, Hertenstein, Obersiggental (A. Matter).
 Lais R., Professor, Goetheplatz 1, Freiburg i. Br. (E. Koby).
 Lang Erwin, Dr., Wettingerstraße 21, Baden (H. J. Wegmann).
 Lanz Margrit, Fräulein, Schmiedengasse 10, Biel (E. Lanz).
 Legler-Staub Fritz, Lehrer, Ennenda (P. Tschudi).
 Lüdin Karl, Gempfenstraße 16, Basel (R. Laur-Belart).
 Mäglin Paul, zur Post, Witikon-Zürich (H. J. Wegmann).
 Maissen Alfons, Dr., Glion (Ilanz) (Sekretariat).
 Meile Albin, Kaplan, Appenzell (J. Hugentobler).
 Meister Heinz, Keramiker, Stettbach-Dübendorf (R. Laur-Belart).
 Meuli Karl, Professor, Dr., Oberwilerstraße 80, Basel (R. Laur-Belart).
 Moor-Hurter Carl, Ingenieur, Marschalkenstraße 27, Basel (R. Laur-Belart).
 Mühlethaler F., Dr., Sandrainstraße 88, Bern (Th. Ischer).
 Näf W., Prof. Dr., Historisches Seminar der Universität Bern (O. Tschumi).
 Niehus Karl, Ingenieur, Martinsbergstraße 23, Baden (Sekretariat).
 Ninck Martin, Dr., Wenkenstraße, Riehen (Sekretariat).
 Peter Anna, Fräulein, Lindenhofstraße 34, Basel (R. Laur-Belart).
 Plüß Hans, Kaufmann, Freiestraße, Frauenfeld (Sekretariat).
 Rothpletz Julie, Fräulein, Erlinsbacherstraße 68, Aarau (H. J. Wegmann).
 Schaetzle A., Ingenieur, Architekt, Einigen-Thun (A. Matter).
 Schmaßmann W., Dr., Konservator am Kantonsmuseum, Liestal (A. Matter).
 Schmid K., Ingenieur, Vermessungsbureau, Hauptstraße 66, Nidau (Th. Ischer).
 Schnider Th., Dr., Luterbach (Sekretariat).
 Schweizer Gottfried, zum Löwen, Rheinau (H. J. Wegmann).
 Stoll Herm., Dr., Adelhauserstraße 33, Freiburg i. Br. (Sekretariat).
 Tanner Cl., Frau, Landskronstraße 42, Basel (R. Laur-Belart).
 Teucher Eugen, Dr., Bruderholzweg 16, Basel (Th. Ischer).
 Trächsel Friedrich, Techniker, Teufenthal (Sekretariat).
 Übelin F., Dr. med., Güterstraße 101, Basel (E. Koby).
 Urner Hans, Pfarrer, Stein am Rhein (Sekretariat).
 Walser Werner, Lehrer, Pfyn (Sekretariat).
 Wiesendanger Raoul, dentist, Avenue de l'Avant-Poste, Lausanne (J. Hubscher).
 Winiker Claire, Fräulein, Claridenstraße 31, Zürich (H. J. Wegmann).
 Zollinger W., Pfarrer, Friedenstraße 7, Winterthur (Sekretariat).
 Zurflüh Hans, Niederwangen bei Bern (Th. Ischer).

II. Totentafel und Personalnotizen

Prof. Dr. Albert Heim (1849—1937). Wenn man von irgendeinem menschlichen Leben sagen kann, in ihm seien Mühe, Arbeit und Erfolge trotz mancher Enttäuschungen das Köstlichste gewesen, so trifft dies auf jenes des Seniors und Altmeisters der schweizerischen Geologie zu. Beinahe unübersehbar ist die Fülle dessen, was Albert Heim während einer Lebensdauer von mehr als 88 Jahren unausgesetzter Arbeit und